

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 02. Dezember 2014, 15.00 Uhr

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der bisher im Kreisausschuss gefassten Beschlüsse
 - a) der Sitzung vom 24. Juli 2014
 - b) der Sitzung vom 30. September 2014
2. Unwetterkatastrophe im Moscheltal, Kosten der Abfallentsorgung, Bekanntgabe einer Eilentscheidung
3. Neubau der Mensa an der IGS Eisenberg, Martin-Luther-Str. 12; Vergabe der Ausbaugewerke; Bekanntgabe einer Eilentscheidung
4. Sanierung der Damentoilette an der BBS in Rockenhausen; Bekanntgabe einer Eilentscheidung
5. Vollzug der § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau und die Einweihung des Schulgebäudes der Paula-Best-Grundschule Imsweiler
6. Investitionskostenzuschüsse für die Entwässerung der Kreisstraßen an die Verbandsgemeindewerke im Donnersbergkreis
7. Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Brand- und Katastrophenschutz“

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der bisher im Kreisausschuss gefassten Beschlüsse

- a) der Sitzung vom 24. Juli 2014
- b) der Sitzung vom 30. September 2014

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „In Folge des Aussetzungsbeschlusses vom 28.10.2014 sind die Beschlüsse, die in den beiden vorhergehenden Kreisausschusssitzungen getroffen wurden, nichtig. Deshalb sind sie neu zu fassen.“

a) In der Sitzung vom 24. Juli 2014 wurden im Kreisausschuss folgende Beschlüsse gefasst:

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 39. Sitzung vom 28.05.2014
2. Neubau der Aufzugsanlage an der IGS Eisenberg, Martin-Luther-Straße
Vergabe der Aufzugskabine sowie der erforderlichen Technik
Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt zur Errichtung des behindertenge-rechten Aufzuges an der Integrierten Gesamtschule in Eisenberg den nachfolgend aufgeführten Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.
3. WEG, Einbau eines Aufzuges
Auftragsvergabe
Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, die erforderlichen Aufträge zum Ein-bau eines Aufzuges im Wilhelm-Erb-Gymnasium Winnweiler an folgende Firmen zu vergeben.
4. K48 – Ausbau der OD Weitersweiler und der freien Strecke bis zur K47
(Beschlussvorlage zu TOP 4)
5. Bestandsausbau der K34 zwischen Einmündung in die L386 bis nach Ruppertsecken
Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Vergabe der Arbeiten zum Bestandsausbau der K 34 zwischen Einmündung in die L 386 bis nach Ruppertsecken an die Firma Thomas, Simmern, zum Angebotspreis von 740.549,28 € zu.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt den für die Sitzung vom 24. Juli 2014 verschickten Beschlussvorlagen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) In der Sitzung vom 30. September wurden im Kreisausschusses folgende Beschlüsse gefasst:

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 24. Juli 2014
2. Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Zwischenbericht 2014
Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt den Zwischenbericht der Abfallwirtschaft 2014 zur Kenntnis.

3. Erneuerung des Bodenbelages an der IGS Rockenhausen
Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der nachfolgenden Firmen zur Ausführung der Bodenbelagsarbeiten bzw. Estricharbeiten an der IGS Rockenhausen zu.
4. Bestandsausbau der K 34 zwischen Einmündung in die L 386 bis nach Ruppertsecken
(Beschlussvorlage zu TOP 4)
5. Schutzplankenumrüstung an Kreisstraßen im Donnersbergkreis
(Beschlussvorlage zu TOP 5)

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt den für die Sitzung vom 30.09.2014 versandten Beschlussvorlagen zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Über die Tagesordnungspunkte 6 – 8, die ebenfalls in der Sitzung am 30.09.2014 gefasst wurden, erfolgte die Beratung und Beschlussfassung jeweils gesondert aufgrund vorliegender Ausschließungsgründe gem. § 16 LKO bei verschiedenen Kreisausschussmitgliedern wie folgt:

6. Förderung der Jugendarbeit im Donnersbergkreis
Der Kreisausschuss beschließt, die Personalkosten von einem Grundschulsozialarbeiter oder einer Schulsozialarbeiterin pro Verbandsgemeinde mit 50 % zu bezuschussen. Weiterhin beschließt der Kreisausschuss, die Förderung von Jugendsozialarbeit in der Fläche (bisherige Förderung von bis zu 40 % der Personalkosten) aufzuheben und stattdessen den dadurch eingesparten Betrag (125.000 € pro Jahr) für projektgebundene Förderungen im Donnersbergkreis zur Verfügung zu stellen.

Michael Cullmann (SPD), Rudolf Jacob (CDU), Klaus-Dieter Magsig (FWG), Adolf Kauth (FWG), Dieter Hartmüller (CDU) und Bernd Frey (SPD) sind gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt den für die Sitzung am 30.09.2014 versandten Beschlussvorlage zu Tagesordnungspunkt 6 „Förderung der Jugendarbeit im Donnersbergkreis“ zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

7. Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTW) für die Feuerwehr Rockenhausen

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, zu der Anschaffung eines MTW für die Feuerwehr Rockenhausen einen Kreiszuschuss von 11.000 € zu gewähren.

Michael Cullmann (SPD) ist gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt den für die Sitzung am 30.09.2014 versandten Beschlussvorlage zu Tagesordnungspunkt 7 „Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTW) für die Feuerwehr Rockenhausen“ zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Rettungstransportwagen (RTW) für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) – Kirchheimbolanden

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt die Anschaffung eines gebrauchten Rettungstransportwagens und medizinisches Gerät für die Schnelleinsatzgruppe Kirchheimbolanden.

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe zur Lieferung nachfolgender Positionen zu:

- Erwerb eines gebrauchten Rettungswagen bei der Firma G & G Automobilhandels GmbH, 31275 Lehrte zum Preis von 44.900 €
- Erwerb eines 12-Kanal EKG (corpuls 3) bei der Firma Meßmer Medizintechnik GmbH 76829 Landau zum Preis von 22.112,58 €
- Erwerb einer Absaugpumpe (Accuvac) bei der Firma Fleischhacker GmbH & Co. KG 58209 Schwerte zum Preis von 1.012,26 €

Michael Ruther (1. Kreisbeigeordneter) ist gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt den für die Sitzung am 30.09.2014 versandten Beschlussvorlage zu Tagesordnungspunkt 8 „Rettungstransportwagen (RTW) für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) – Kirchheimbolanden“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Unwetterkatastrophe im Moscheltal, Kosten der Abfallentsorgung, Eilentscheidung des Kreisvorstandes

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „In der Sitzung am 30. September d. J. hatte der Kreisausschuss der Übernahme der Entsorgungskosten für die in der Unwetterkatastrophe am 20. September angefallenen Abfallmengen aus den betroffenen Gemeinden in der Verbandsgemeinde Rockenhausen und Alsenz-Obermoschel zugestimmt. Die Kostenschätzung lag damals bei rd. 125.000,00 bis 130.000,00 €.

Insbesondere in der Ortsgemeinde Waldgrehweiler ergaben sich abschließend wesentlich höhere Abfallmengen, die von zwei außerhalb der Ortslage eingerichteten Lagerplätze abzufahren und zu entsorgen waren. Diese beiden Abfallberge mussten zudem aufwendig auseinandersortiert werden. Nach dem sich zeigte, dass dort deutlich mehr Mengen lagen als ursprünglich geschätzt waren, stimmte der Kreisvorstand am 08.10.2014 den entstehenden Mehrkosten für die Beauftragung der Fa. Becker, Mehlingen zu. Aus den ursprünglichen 200 t wurden insgesamt 388 t Abfälle. Hinzu kamen im gesamten betroffenen Gebiet noch Kosten für angefallene Sonderabfälle. Insgesamt betrugen die Aufwendungen 180.109,00 €.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt die Eilentscheidung des Kreisvorstandes zur Freigabe der Mehrkosten für die Entsorgung der Abfälle aus der Unwetterkatastrophe im Moscheltal zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Neubau der Mensa an der IGS Eisenberg, Martin-Luther-Straße 12, Vergabe der Ausbaugewerke; Eilentscheidung des Kreisvorstandes

I. Sachverhalt:

Landrat Werner übergibt das Wort an Dezernatsreferenten Albert Graf zur Sachverhaltsdarstellung: „Zur abschließenden Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg am Standort Martin Luther Straße ist der Anbau einer Mensa als eingeschossiges Gebäude mit Satteldach, sowie der Einbau einer Cateringküche in den ehemaligen Werkraum geplant.

Die Mensa verfügt dann über rd. 100 Sitzplätze, welche eine reibungslose Essenversorgung in zwei Schichten ermöglichen. Ergänzt werden die Änderungsarbeiten durch den Einbau einer Behindertentoilette, den Neubau eines Aufzuges sowie eines Windfangs.

Die Maßnahmen sind mit der Schulleitung sowie den Schullehrernbeirat abgestimmt.

Alle Arbeiten waren im Förderantrag enthalten und werden mit 60 % der anerkannten förderfähigen Kosten bezuschusst.

Zur Umsetzung der Innenausbauwerke wurden vom Planungsbüro Jurna die Ausschreibungsunterlagen zusammengestellt und die Arbeiten im September öffentlich ausgeschrieben. Die Submission der Gewerke fand am 14.10.2014 statt.

Gewerke

Innenausbau KG 300 (Planungsbüro Jurna)

Estricharbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von insgesamt 6 Firmen angefordert. Zum Eröffnungstermin am 14.10.2014 lag von zwei Firmen kein Angebot vor. 4 Firmen haben ein Angebot eingereicht.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Fa. Bernd Rohrwick, Westhofen	14.406,44 €
2. Fa. Rohrwick GmbH	19.972,96 €
3. Fa. Rickes GmbH, Bad Kreuznach	24.544,72 €
	incl. 2% Nachlass
4. Fa. Battal, Morschheim	25.051,88 €

Da Angebot der Firma Bernd Rohrwick ist nach Prüfung aller Gesichtspunkte das auskömmlichste und wirtschaftlichste der zu wertenden Angebote. Die Firma Bernd Rohrwick ist ein Firmenmitglied der Firma Rohrwick GmbH welche eine gesonderte Firma gegründet hat. Die Firma Rohrwick GmbH ist der Bauabteilung aufgrund der Arbeiten zur Errichtung der Oberstufe an der IGS in Rockenhausen als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

Die Bauabteilung und der Architekt hatten empfohlen den Auftrag an die Firma Bernd Rohrwick zu beauftragen.

Kostenkontrolle

Die in dem Kostenanschlag vom 23.10.2013 geschätzten Kosten für die Estricharbeiten belaufen sich auf 12.885,60 € damit wäre hier eine Kostenmehrung in Höhe von 1.520,84 €, die vertretbar ist.

Trockenbauarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 6 Firmen angefordert. Zum Submissionstermin lagen ebenfalls 6 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. MHW GmbH, Simmern	30.825,67 €
	incl. 1,5 % Preisnachlass
2. Fa. Blauth GmbH, Kaiserslautern	31.553,45 €
3. Fa. Roth, Obermoschel	32.405,84 €
4. Fa. BMH GmbH, Kirchheimbolanden	32.469,81 €
	Incl. 2 % Preisnachlass
5. Fa. Coloris GmbH, Mannheim	34.767,35 €
6. HWB GmbH, Rockenhausen	36.691,27 €

Das Angebot der Firma MWH ist das günstigste der zu wertenden Angebote. Die Firma MWH aus Simmern ist der Bauabteilung als auch dem Architekten nicht bekannt. Referenzlisten wurden angefordert.

Die Bauabteilung und der Architekt empfahlen die Firma MWH aus Simmern zu beauftragen.

Kostenkontrolle

Die in dem Kostenanschlag vom 23.10.2013 geschätzten Kosten für die Trockenbauarbeiten belaufen sich auf 26.308,10 € damit wäre hier eine Kostenmehrung in Höhe von 4.517,57 €, die vertretbar ist.

Fliesenarbeiten

Insgesamt haben fünf Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Zum Submissionstermin lagen zwei Angebote vor.

Die Angebote konnten nicht gewertet werden. Die Firma Geib aus Rockenhausen kann die Ausführungsfristen nicht einhalten, das Angebot der Firma Steingass liegt mit rd. 8.500,00 € deutlich über der Kostenschätzung. Die Firmen wurden zwischenzeitlich darüber informiert. Eine beschränkte Ausschreibung wurde durchgeführt und entsprechend durch den Landrat vergeben.

Putzarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von insgesamt 4 Firmen angefordert.

Zum Eröffnungstermin am 14.10.2014 lag ebenfalls von allen vier Firmen ein Angebot vor.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Fa. Dech, Eisenberg	33.554,13 €
2. Fa. Heise, Imsbach	49.282,27 €
	incl.2% Preisnachlass
3. Fa. Graf & Co. GmbH, Börrstadt	58.566,45 €
4. Fa. Coloris, Mannheim	62.308,70 €

Da Angebot der Firma Dech, ist nach Prüfung aller Gesichtspunkte das auskömmlichste und wirtschaftlichste der zu wertenden Angebote. Die Firma Dech ist der Kreisverwaltung bzw. dem Architekten bekannt.

Die Bauabteilung und der Architekt hatten empfohlen den Auftrag an die Firma Dech zu erteilen.

Kostenkontrolle

Die in dem Kostenanschlag vom 23.10.2013 geschätzten Kosten für die Putzarbeiten belaufen sich auf 31.677,10 € damit wäre hier eine Kostenmehrung in Höhe von 1.877,03 € (5,9 %) zu verzeichnen welche Konjunktur bedingt vertretbar ist.

Malerarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von insgesamt 3 Firmen angefordert.

Zum Eröffnungstermin am 14.10.2014 lag ebenfalls von allen vier Firmen ein Angebot vor.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Fa. Dech, Eisenberg	7.205,56 €
2. Fa. Coloris GmbH, Mannheim	9.083,98 €
3. Fa. Kapp GmbH, Göllheim	13.331,99 €

Da Angebot der Firma Dech, ist nach Prüfung aller Gesichtspunkte das auskömmlichste und wirtschaftlichste der zu wertenden Angebote. Die Firma Dech ist der Kreisverwaltung bzw. dem Architekten bekannt.

Die Bauabteilung und der Architekt empfehlen den Auftrag an die Firma Dech zu erteilen.

Kostenkontrolle

Die geschätzten Kosten beliefen sich 8.590,40 €, hierdurch ergibt sich eine Kostenminderung um 1.384,84 €

Tischlerarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von insgesamt 3 Firmen angefordert.

Zum Eröffnungstermin am 14.10.2014 lag von allen drei Firmen ein Angebot vor.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Fa. MHW GmbH, Simmern	15.753,03 €
	Incl. 2,00 Preisnachlass
2. Fa. Wassner, Winnweiler	21.255,78 €
3. Fa. MHW, Simmern	24.457,95 €

Da Angebot der Firma MHW, Simmern ist nach Prüfung aller Gesichtspunkte das auskömmlichste und wirtschaftlichste der zu wertenden Angebote. Die Firma MHW ist der Kreisverwaltung bzw. dem Architekten bisher nicht bekannt, eine Referenzliste wurde angefordert.

Die Bauabteilung und der Architekt empfahlen den Auftrag an die Firma MHW zu beauftragen.

Kostenkontrolle

Die in dem Kostenanschlag vom 23.10.2013 geschätzten Kosten für die Tischlerarbeiten belaufen sich auf 16.107,00 € damit ergibt sich eine Kostenminderung in Höhe von 353,97 €.

Fensterbauarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen zum Einbau der Fenster wurden von drei Firmen angefordert, zum Abgabetermin ging kein Angebot ein.

Die Fensterbauarbeiten wurden zwischenzeitlich beschränkt ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin am 12.10.2014 lag nur ein Angebot der Firma Dick vor. Das Angebot konnte aufgrund der Kostenüberschreitung um rd. 38.000,00 € gegenüber der Kostenschätzung von 76.000,00 € nicht gewertet werden. Die weitere Vorgehensweise ist noch mit dem Architekten abzustimmen.

Möbliering

Die Ausschreibungsunterlagen zur Anschaffung der Möbliering für die Mensa wurden nur von der Firma Theile angefordert.

Zum Eröffnungstermin lag das Angebot der Firma Theile vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Firma Theile, Speyer	18.382,05 €
-------------------------	-------------

Da Angebot der Firma Theile, Speyer ist nach Prüfung aller Gesichtspunkte angemessen.

Die Möbel sind qualitativ hochwertig und für die Nutzung in der Mensa geeignet.

Die Bauabteilung empfahlen die Möbliering von der Firma Theile zu beziehen.

Kostenkontrolle

Die in dem Kostenanschlag vom 23.10.2013 geschätzten Kosten für die Beschaffung der Möbliering belaufen sich auf 18.300,00 € damit ergibt sich eine Kostenmehrung von 82,05 €.

Insgesamt wurden für das Projekt 1.233.000 € als förderfähige Kosten anerkannt. Derzeit belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 1.088.000 €. Hierbei ist noch zu erwähnen, dass die ursprünglich geplanten Klassenzimmer jetzt doch nicht realisiert werden, informiert Dezernatsreferent Albert Graf.

Bei der Gesamtbetrachtung der Kosten sind aktuell Mehrkosten i.H. v. 107.000 € entstanden, was zum einen der Konjunktur und zum anderen dem Untergrund und der Statik geschuldet ist.

Hier mussten deutliche Zusatzarbeiten geleistet werden, denn zum Teil weicht die Bauweise von der ursprünglichen Planung ab. Sodass in dem Bereich Nachträge zu vergeben waren.

Rita Beck (B90/Grüne) möchte wissen, ob durch den Wegfall der zwei Klassenzimmer sich die förderfähigen Kosten reduzieren.

Albert Graf informiert, diesbezüglich sei man im Gespräch mit der ADD. Die Mehrkosten, die der Statik und der Konjunktur geschuldet sind, möchte der Kreis gerne anerkannt bekommen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Eilentscheidung des Kreisvorstandes zur Beauftragung der nachfolgend aufgeführten Firmen zur Ausführung der Innenausbauwerke am Neubau der Mensa an der Integrierten Gesamtschule in Eisenberg zustimmend zur Kenntnis.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
5	Estricharbeiten	Bernd Rohrwick	Westhofen	14.406,44 €
6	Trockenbauarbeiten	MHW GmbH	Simmern	30.825,67 €
7	Fliesenarbeiten			
8	Putzarbeiten	Dech GmbH	Eisenberg	33.554,13 €
9	Malerarbeiten	Dech GmbH	Eisenberg	7.205,56 €
10	Tischlerarbeiten	MHW GmbH	Simmern	15.753,03 €
11	Fensterbauarbeiten			
12	Möblierung	Fa. Teile	Speyer	18.382,05 €
	Gesamtsumme			120.126,88 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Sanierung der Damentoilette an der BBS in Rockenhausen; Eilentscheidung des Kreisvorstandes

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf erläutert den Sachverhalt: „Die Toilettenanlagen der Berufsbildenden Schule in Rockenhausen sind teilweise 40 Jahre alt und entsprechen nicht den heute erforderlichen Hygienestandards.“

Aufgrund der Probleme mit den vorhandenen Druckspülern die mehrfach defekt waren und der Beschwerden der Schüler soll die Toilettenanlage der Damen im 1. Obergeschoss des C-Bau's saniert werden.

Folgende Arbeiten kommen zur Ausführung:

- Erneuerung der Bodenfliesen
- Neuanstrich der Wände, Fenster, Türzargen sowie der Heizkörper
- Erneuerung der Sanitärausstattung (Stand-WC, Waschbecken, Ausgussbecken)
- Erneuerung der Armaturen
- Einbau neuer Leuchten
- Montage neuer WC-Trennwände

Im Haushalt 2014 wurden insgesamt 46.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Summe der Aufträge zur Sanierungen der Damentoilette in Rockenhausen endet im Moment mit insgesamt 24.504,39 €.

Auswertung

Fliesenarbeiten

Insgesamt wurden 10 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Eröffnungstermin 06.10.2014 lagen 4 Angebote vor.

Das Angebot der Firma Keller aus Eisenberg konnte aufgrund der fehlenden Unterschrift nicht gewertet werden.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Firma Fliesen Geib, Rockenhausen	12.764,94 €
2. OK Fliesen, Rockenhausen	13.289,24 €
3. Firma Dindorf, Bisterschied	16.502,57 €

Die Firma Fliesen Geib hat das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind ortsüblich und angemessen.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Geib aus Rockenhausen zu beauftragen. Die Firma Geib ist der Bauabteilung als angesehene Firma aus Rockenhausen bekannt, Sie hat sich an den Ausschreibung der Bauabteilung auch jeweils beteiligt es kam jedoch aus Kostengründen bisher nicht zur Beauftragung.

Heizung-, Sanitärinstallationen

Es wurden 9 Firmen aus den Verbandsgemeinden Rockenhausen, Eisenberg und Winnweiler zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Eröffnungstermin ging nur 1 Angebot ein.

Die Firma Kramer aus Rockenhausen sowie die Firma Kühner aus Winnweiler haben aus

terminlichen Gründen die Teilnahme abgesagt.

Prüfung und Wertung:

1. Firma Goger; Kerzenheim **5.938,10 €**

Die Preise der Firma Goger sind ortsüblich und angemessen. Die Firma Goger ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Die Firma Goger wartet die Heizungsanlage der IGS Eisenberg.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Goger aus Kerzenheim zu beauftragen.

WC-Trennwände

Zur Ausführung der WC-Trennwände wurden 6 Fachfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Submissionstermin lagen 4 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Meta Trennwandanlagen, Rengsdorf	3.996,04 €
2. Firma Kemmlit, Dußlingen	4.545,13 €
3. Firma Schäfer, Horhausen	5.575,75 €
4. Firma Isalith, Aalen	6.265,35 €

Die Firma Meta Trennwandanlagen hat das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Meta aus Rengsdorf zu beauftragen. Die Firma Meta ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat die Trennwände an der IGS Rockenhausen ohne Beanstandungen ausgeführt.

Malerarbeiten

Es wurden 9 Firmen aus den Verbandsgemeinden Rockenhausen und Eisenberg zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Eröffnungstermin gingen 3 Angebote ein.

Die Firma Brach aus Eisenberg hat aus terminlichen Gründen die Teilnahme abgesagt.

Prüfung und Wertung:

1. Firma Maler Schmidt, Rockenhausen	1.009,19 €
2. Firma Hener, Gerbach	1.706,70 €
3. Firma Dech, Ramsen	1.745,97 €

Die Preise der Firma Maler Schmidt ortsüblich und angemessen. Die Firma Maler Schmidt ist der Bauabteilung durch verschiedene Maßnahmen als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Maler Schmidt aus Rockenhausen zu

beauftragen.

Elektroarbeiten

Es wurden 9 Firmen aus den Verbandsgemeinden Rockenhausen und Eisenberg zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Eröffnungstermin ging nur 1 Angebot ein.

Prüfung und Wertung:

1. Firma Grathwohl, Dielkirchen

796,12 €

Die Preise der Firma Grathwohl sind ortsüblich und angemessen. Die Firma Grathwohl hat bisher keine Arbeiten im Auftrag der Kreisverwaltung ausgeführt.

Aufgrund des geringen Umfanges der beauftragten Leistungen sieht die Bauabteilung hier keine Probleme und empfiehlt den Auftrag an die Firma Grathwohl zu erteilen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Eilentscheidung des Kreisvorstandes zur Beauftragung der nachfolgend aufgeführten Firmen zur Ausführung der Arbeiten an der BBS Rockenhausen zustimmend zur Kenntnis.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Fliesenarbeiten	Fliesen Geib	Rockenhausen	12.764,94 €
2	Heizung-, Sanitärarbeiten	Goger GbmH	Kerzenheim	5.938,10 €
3	WC Trennwände	Meta Trennwandbau	Rengsdorf	3.996,04 €
4	Malerarbeiten	Maler Schmidt	Rockenhausen	1.009,19 €
5	Elektroarbeiten	L.W. Grathwohl	Dielkirchen	796,12 €
	Gesamtsumme			24.504,39 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Vollzug des § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Umbau und die Einweihung des Schulgebäudes der Paula-Best-Grundschule Imsweiler

I. Sachverhalt:

Michael Cullmann (SPD) ist gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen.

Landrat Werner bittet Dezernatsreferenten Albert Graf um Erläuterung der Angelegenheit:

„Gemäß § 87 Abs. 2 des Schulgesetzes hat sich der Landkreis an den anerkannten Baukosten aller Schulbaumaßnahmen, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde oder Verbandsgemeinde ist, mit mindestens 10 v. H. zu beteiligen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Außenstelle Schulaufsicht, Neustadt/W. (ADD) hat mit Bewilligungsbescheid vom 09.09.2013 die zuschussfähigen Baukosten für den Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes der Paula-Best-Grundschule Imsweiler in Höhe von 649.091,00 € anerkannt.

Die Verbandsgemeinde Rockenhausen hat die Baumaßnahme zwischenzeitlich abgeschlossen und eingeweiht. Die neuen Räume werden bereits für den Unterricht genutzt. Ein Schlussverwendungsnachweis für die Baumaßnahme liegt uns noch nicht vor. Wir gehen davon aus, dass dieser in Kürze von der Verbandsgemeindeverwaltung fertiggestellt wird und der ADD, wie auch uns vorgelegt wird.

Aufgrund der anerkannten Gesamtkosten beträgt der Kreiszuschuss 64.909,00 €. Im Haushaltsplan 2014 sind in einer ersten Rate Zuschussmittel in Höhe von 32.455,00 € veranschlagt und sollen nun ausgezahlt werden. Die zweite Rate in Höhe von 32.454,00 € soll im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt und ausgezahlt werden.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, für die Baumaßnahmen Umbau und Erweiterung des Schulgebäudes der Paula-Best-Grundschule Imsweiler einen Zuschuss von 64.909,00 € zu gewähren. Der Zuschuss soll in zwei Jahresraten im Haushaltsjahr 2014 und 2015 ausgezahlt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Investitionskostenzuschüsse für die Entwässerung der Kreisstraßen an die Verbandsgemeindewerke im Donnersbergkreis

I. Sachverhalt:

Bernd Frey (SPD), Adolf Kauth (FWG), Klaus-Dieter Magsig (FWG), Dieter Hartmüller (FWG) und Rudolf Jacob (CDU) sind gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen.

Auf bitte von Landrat Werner, erläutert Dezernent Fabian Kirsch den Sachverhalt: „Der Donnersbergkreis ist Straßenbaulastträger der Kreisstraßen. Die Kreisstraßen werden teilweise

durch Anlagen der Verbandsgemeindewerke im Kreis entwässert. Aufgrund der mit dem Landesbetrieb Mobilität abgestimmten Mustervereinbarungen ist der Donnersbergkreis als Straßenbaulastträger verpflichtet, sich an den Herstellungs- und Anschaffungskosten sowie an den laufenden Kosten (für Betrieb, Verwaltung, Unterhaltung und sonstigen Kosten) der Abwasserbeseitigungsanlage der Verbandsgemeindewerke zu beteiligen.

Die Abrechnungen für die Investitionskostenbeteiligung sowie für die laufenden Kosten sollen pro Kalenderjahr spätestens zum 31.10. des Folgejahrs durch die Verbandsgemeindewerke gemäß der Vereinbarung erstellt, vom Landesbetrieb Mobilität geprüft und dem Donnersbergkreis zur Auszahlung vorgelegt werden.

Bei der Investitionskostenbeteiligung liegen uns zurzeit geprüfte Forderungen in Höhe von insgesamt 39.469,00 € für das Jahr 2012 vor. Wir beabsichtigen alle derzeit offenen und geprüften Forderungen zu begleichen. Dieser Gesamtbetrag in Höhe von 39.469,00 € teilt sich wie folgt auf:

	<u>Offene Forderungen</u>	<u>Beabsichtigte Tilgung</u>	<u>Restforderungen</u>
Alsensz-Obermoschel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eisenberg	3.370,00 €	3.370,00 €	0,00 €
Göllheim	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kirchheimbolanden	16.083,00 €	16.083,00 €	0,00 €
Winnweiler	20.016,00 €	20.016,00 €	0,00 €
Summe	39.469,00 €	39.469,00 €	0,00 €

Die Investitionskostenzuschüsse an die Verbandsgemeindewerke finanzieren sich aus dem Ansatz in 2014 in Höhe von 50.000 € unter der Investitionsnr. I14K99-005.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Auszahlung der noch offenen Investitionskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 39.469,00 € an die Verbandsgemeindewerke zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Brand- und Katastrophenschutz“

I. Sachverhalt:

Landrat Werner erteilt Rudolf Jacob (CDU) das Wort. Er verweist auf die allen vorliegende Anfrage und unterstreicht, dass diese in keinsten Weise Kritik an der Arbeit der örtlichen Feuerwehr oder der Feuerwehr auf der VG-Ebene darstellt.

Das Thema „Katastrophenschutz“ wird von der CDU-Fraktion nicht zum ersten Mal im Kreisausschuss aufgegriffen, so Rudolf Jacob. Er erinnert an die hier angemahnten Ergebnisse der Risikoanalyse sowie an ein Stationierungskonzept der kreiseigenen Fahrzeuge, das hier mehrmals nachgefragt worden ist.

Insbesondere geht es Rudolf Jacob darum, im Bereich Brand- und Katastrophenschutz gewisse strukturelle Defizite, die anscheinend vorhanden sind, entsprechend zeitgemäß zu organisieren. Aus diesem Grund bittet er um die Beantwortung der gestellten Fragen.

Dezernent Fabian Kirsch beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Im Nachgang zu dem Unwettereinsatz vom 20.09.2014 wurden verschiedentlich auch in der Presse Kritikpunkte geäußert. Es ging dabei um den Einsatz von Pumpen, dabei insbesondere die Frage, warum die Pumpenreserve des Landes Rheinland-Pfalz nicht im Einsatz war. Im Rahmen einer internen Nachbesprechung mit den beteiligten Verbandsbürgermeistern und den Wehrleitungen, KFI-Team und dem Leiter des Gefahrstoffzuges wurde u. a. diese Frage diskutiert. Dabei wurde deutlich herausgestellt, dass die betreffende Pumpeneinheit im Einsatz gewesen ist. Weitere Kritikpunkte an der Einsatzleitung des Kreises wurden in dieser Besprechung nicht geäußert. Es fanden auf der Arbeitsebene noch zahlreiche weitere Besprechungen statt (Gefahrstoffzug, THW, Wehrleitungen). In diesen Gesprächen wurde der Einsatz vor allen Dingen im Hinblick darauf besprochen, welche Lehren aus dem Einsatz gezogen werden müssen und wo Optimierungsbedarf besteht. Diese Besprechungen sind nicht als Kritik an dem Vorgehen des Kreises oder der einzelnen Ortswehren oder der Organisation in den Verbandsgemeinden oder der sonstigen Hilfsorganisationen zu verstehen, sondern sind der Tatsache geschuldet, dass aus einem solchen Einsatz eine Lehre zu ziehen und diese auch nachträglich zu besprechen ist.
2. Die Führungsgruppe des Kreises befindet sich seit Anfang 2013 im Aufbau. Es finden monatlich Ausbildungsabende statt und es wurden zahlreiche Übungen bereits durchgeführt. Mit der Ausbildung wurde der stellv. KFI Christian Füllert (Winnweiler) beauftragt, der als Berufsfeuerwehrmann über eine herausragende Kompetenz in diesem Bereich verfügt. Die Ausbildung der Führungsgruppe ist im Januar 2015 abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt kann die Führungsgruppe von der Leitstelle alarmiert werden. Der Einsatz im

Moscheltal hat jedoch gezeigt, dass die Ressource bereits jetzt nutzbar gewesen ist und eine Einsatzleitung durch die Führungsgruppe durchgeführt werden konnte.

3. Mit der Neuaufstellung des Teams um den Kreisfeuerwehrinspekteur wurde die Notwendigkeit zur Schaffung einer solchen Führungseinheit erkannt und umgehend mit der Umsetzung begonnen. Die Wichtigkeit dieser Führungseinheit wird dadurch unterstrichen, dass ein Stellvertreter des KFI mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut wurde.
4. Die Führungsgruppe ist personell ab Januar 2015 einsatzbereit. Erforderlich bei der Aufstellung der Führungsgruppe ist auch die Mitwirkung der Verbandsgemeinden. Es ist insbesondere notwendig, eine Mitarbeit auch auf Verbandsführerebene (Wehrleiter) zu erreichen. Der Donnersbergkreis unterhält keine eigene Feuerwehr, sondern stützt sich bei der Erfüllung der überörtlichen Aufgaben auf die Mitarbeit der Feuerwehren in den Verbandsgemeinden ab. Bei der Aufstellung der Führungsgruppe wurde festgestellt, dass es ein großes Interesse und eine große Bereitschaft zur Mitwirkung aus den einzelnen Wehren gibt. Es gibt eine hohe Motivation und eine deutlich über den Erwartungen liegende Teilnahme an den Ausbildungen für die Führungsgruppe. Nichtsdestotrotz ist es auch wichtig, dass die Führungskräfte aus den Verbandsgemeinden sich aktiv an der Arbeit in der Führungsgruppe beteiligen. Die sächliche Ausstattung für die Führungsgruppe wird in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Einheit angeschafft. Ziel ist es, unabhängig von den Materialien, die die Verbandsgemeinden vorhalten, eine eigene Materialausstattung vorzuhalten. Diese Materialausstattung soll in enger Absprache mit den Mitgliedern der Führungsgruppe angeschafft werden, um einen praktikablen Einsatz zu ermöglichen.
5. Grundsätzlich muss der Landkreis einen ELW 2 vorhalten. Bei der Berufsfeuerwehr in Kaiserslautern wird ein vom Land beschaffter ELW 2 vorgehalten, der auch überregional zum Einsatz kommen kann. Bei der Übung im Bereich Tierseuchen war dieses Fahrzeug bei der Kreisverwaltung eingebunden. Das Fahrzeug wird mit zwei Bedienern zur Verfügung gestellt. Vorher gab es Überlegungen, über die Nutzung des FÜKW auf Kreisebene mit entsprechenden Kommunikationsressourcen die Leistungsfähigkeit in der Einsatzleitung darzustellen bzw. mit Nachbarkreisen zu kooperieren. Nicht zuletzt das Unwetterereignis im Moscheltal hat gezeigt, dass ein Zurückgreifen auf Ressourcen außerhalb des Kreises in bestimmten Schadenslagen nicht immer zielführend ist. In der mittelfristigen Planung des Kreises ist daher die Überlegung, ein ELW 2 anzuschaffen. Dies hätte den Vorteil, dass ein auf die Bedürfnisse des Kreises zugeschnittenes Fahrzeug vorhanden ist, mit dem auch entsprechend geübt und an Einsätzen teilgenommen werden kann.
6. Führungsstrukturen auf Kreisebene bestehen in Form eines Verwaltungsstabes für Großschadenslagen sowie im Rahmen der Aufstellung einer Führungsgruppe ab Januar 2015.

Diese Führungseinheiten des Kreises sind auf die Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeindewehren angewiesen. Der Verwaltungsstab ist einsatzbereit. Die Großübung „Tierseuche“ hat dies bewiesen. Innerhalb der Verbandsgemeinden ist es erforderlich, entsprechende Führungsstaffeln als Führungsmittel der Verbandsgemeinde vorzuhalten. Die Führungsgruppe des Kreises ist nicht für die Abwicklung von Einsätzen in einzelnen Verbandsgemeinden vorgesehen. Im Rahmen eines Großschadensereignisses greifen die einzelnen Führungsebenen ineinander. Die Führungsmittel des Kreises rekrutieren sich aus den Feuerwehren innerhalb der Verbandsgemeinden. Der Landrat kann eine Einsatzfähigkeit im gleichen Maße sicherstellen, wie die Verbandsbürgermeister die Einsatzfähigkeit ihrer Verbandsgemeindewehren sicherstellen können.

7. Der Kreis hat in den vergangenen zwei – drei Jahren zahlreiche Alarm- und Einsatzpläne neu aufgestellt bzw. überarbeitet. Dazu gehören der Alarm- und Einsatzplan Warnung der Bevölkerung, Amoklagen, Gesundheit, Heuberg und Krankenhaus. Im Bereich Umwelterlagen hat das Unwetter im Moscheltal gezeigt, dass es auf die Einsatzfähigkeit entsprechender Führungseinheiten ankommt, da die Einsatzlagen in den unterschiedlichen Ortschaften sehr unterschiedlich waren und es auch Hinweise darauf gibt, dass eine ähnliche Unwetterlage an einem anderen Ort zu ganz anderen Schäden und Herausforderungen führen kann. Die Priorität im Bereich der Abwicklung größerer Unwetterschadenslagen liegt daher unserer Auffassung nach an der Etablierung von Führungsstrukturen sowohl beim Kreis als auch bei den Verbandsgemeinden und einer noch engeren Abstimmung zwischen den Einheiten des Kreises und denen der Verbandsgemeinden.
8. Bei den Gefahrenverhütungsschauen und den regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen gibt es Rückstände. Im Rahmen der Erstellung eines Alarm- und Einsatzplanes für das Krankenhaus wird auch eine groß angelegte Gefahrenverhütungsschau im Krankenhaus Kirchheimbolanden durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde gesetzt im Bereich der Altenheime und Kindertagesstätten. Zusätzlich wurde das Kreisbauamt damit beauftragt, Nachschauen für die Gefahrenverhütungsschauen durchzuführen. Grundsätzlich bleibt hier zu vermerken, dass die Betreiber von Einrichtungen (z. B. Betreiber von Altenhilfeeinrichtungen bzw. die Kommunen und Verbandsgemeinden im Bereich von Kitas und Schulen) für die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften verantwortlich sind. Die Gefahrenverhütungsschau dient lediglich einer Kontrolle und ersetzt nicht etwa eigene Anstrengungen des Trägers für die Sicherstellung des Brandschutzes in seinem Objekt. Zahlreiche Betreiber von größeren Einrichtungen haben aus diesem Grund auch eigene Brandschutzfachleute beauftragt mit der Durchführung von regelmäßigen Kontrollen.
9. Die Neubesetzung der Stelle eines ausscheidenden Verwaltungsbeamten im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes ist unter allen denkbaren Varianten bedacht worden eine

abschließende Entscheidung ist noch nicht gefallen.

10. Im Rahmen der Neuausrichtung des KFI-Teams im Jahre 2012 wurde der Bereich der Kreisausbildung einem stellv. KFI zugeordnet. Im Rahmen dieser Aufgabenverteilung werden die Lehrpläne und die Stundenkontingente sowie die Stundenpläne überarbeitet. Weiterhin werden die Fragen im Bereich der Kreisausbildung überarbeitet und den aktuellen Vorgaben angepasst. In diesem Jahr wurden insbesondere die Lehrgänge Funk und Atemschutz überarbeitet. Der Lehrgang zum Truppführer ist weitgehend überarbeitet, die Fragen sind aktuell den Kreisausbildern zur Überarbeitung bereitgestellt. Für die Grundausbildung und die Ausbildung zum Maschinisten ist eine Überarbeitung im Jahre 2015 vorgesehen. Die Überarbeitung der entsprechenden Lehrgänge ist eine dauerhafte Aufgabe und wird nicht abgeschlossen sein können.

Landrat Werner weist darauf hin, das zu Beginn erwähnte Fahrzeugkonzept befinde sich in den letzten Zügen und soll in einer der nächsten Sitzungen des Kreisausschusses vorgestellt werden.

Rudolf Jacob fragt an, wie weit die Risikoanalyse sei, die vor ca. 5 Jahren in Auftrag gegeben wurde.

Dezernent Fabian Kirsch erläutert, zum einen wurde das Konzept der Risikoanalyse während der Beauftragungsphase hier im Kreisausschuss vorgestellt. Zum anderen sind die Ergebnisse aus der Risikoanalyse ebenfalls in einer Sitzung des Kreisausschusses präsentiert worden. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Analyse allen Verbandsgemeinden zur Verfügung gestellt. Offen sind noch die Fragen, die in der o. g. Kreisausschusssitzung gestellt wurden. Diese sollen in einer der nächsten Sitzungen beantwortet werden.

Landrat Werner dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.20 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.

Vorsitzender
(Werner)

gez.

Schriftführerin
(Herbrandt)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 21.11.2014

Tag der Sitzung: 02.12.2014

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.20 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 13

Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 1

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt